

# Die Kunst des dienens ☆



Dienen macht sich klein und behütet, einen Menschen, eine Wahrheit, einen Wert. In der Weihnachtsgeschichte werden die Hirten gerufen und die Könige kommen und dienen. In der Krippe von Bethlehem findet keine Präsenz der Macht im menschlichen Sinn statt. Ich weiß nicht wie es Ihnen geht? Mir erscheinen diese Wahrheiten in der heutigen Zeit immer verborgener und deshalb auch kostbarer und wertvoller zu werden, weil sie so gar nicht in das Denken unserer Tage zu passen scheinen. Wenn ich die Bedeutung des dienens entdecken will, komme ich nicht umhin, genauer hinzuschauen und tiefer zu graben.

Im biblischen Psalm 23 heißt es: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.

Was für eine Botschaft von einem dienenden Hirten, hinein in die Schnelligkeit unserer Gesellschaft.

Manche haben sich bedient und Chaos und Zerbruch hinterlassen, Als Beispiel sehen wir die fatalen Auswirkungen der Finanzkrise. „Ich bediene mich, egal ob es dem Anderen schadet!“ Sich bedienen, um noch mehr Vorteile zu haben? Oder zu dienen, weil ich mitteile? Manche würden vielleicht sagen; „Mit dieser Haltung hast du nur Nachteile!“ Ich persönlich glaube das nicht, sondern vielmehr, dass die Weihnachtsbotschaft, die die Hirten auf dem Feld hören keine Botschaft des sich bedienens, sondern eine des tätigen dienens ist. Diese Erkenntnis lässt das Bild von dem Hirten, der grünen Aue und dem frischen Wasser einmal mehr in mir aufleben.

Danke für die vielen persönlichen Begegnungen in diesem Jahr. Sie haben mein Leben bereichert und mir gedient, weiter zu lernen und zu reflektieren. Nicht zuletzt auch daraus ist diese, meine ganz persönliche Weihnachtsbotschaft entstanden

Mit herzlichen Grüßen

*Jo Jasper*

## Die Weihnachtsgeschichte erzählt

von den Hirten auf dem Feld, die eine Botschaft hörten. Diese Botschaft kam völlig unerwartet. Die Arbeit der Hirten fand keine große, öffentliche Beachtung. Tag aus ,Tag ein hüteten sie die Schafe und doch waren gerade sie es, die gerufen wurden.

dienen (Deutsch) *dienen.*

Wortart: Verb **Herkunft:** *althochdeutsch* dionôn, *gekürzt aus* diuwinôn — *abgeleitet von* dio, deo, „Knecht“, *mit der Bedeutung* „Knecht sein“ **Synonyme:** unterstützen, hilfreich sein, nützlich sein, zugute kommen, förderlich sein **verwenden, nutzen** **Gegenwörter:** anordnen, befehlen schaden, schädigen **Oberbegriffe:** handeln

